

Akkreditierungsbericht

Ma Data Science

Ma Digital Business Management

Hochschule	FH Kiel, Fachbereichsübergreifender Ausschuss Data Science			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Ma Data Science			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	industriebegleitet	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 Leistungspunkte			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.09.2019 (WS 19/20)			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	20/40			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	40 im Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	Studienbeginn der 1. Kohorte: Wintersemester 2019/20			
Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Akkreditierungsbericht vom	22.03.2020			

Hochschule	FH Kiel, Fachbereich Wirtschaft			
Studiengang (Name/Bezeichnung) ggf. inkl. Namensänderungen	Ma Digital Business Management			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts (M.A.)			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kombination	<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	industriebegleitet	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3 Semester			
Anzahl der vergebenen ECTS- Punkte	90 Leistungspunkte			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.09.2020 (WS 20/21)			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	15/30			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	30 im Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/Absolventen pro Semester / Jahr	Studienbetrieb hat noch nicht begonnen			
Akkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>			
Akkreditierungsbericht vom	22.03.2020			

Inhalt

Akkreditierungsbericht	1
Ma Data Science.....	1
Ma Digital Business Management.....	1
Inhalt.....	3
1 Ergebnisse auf einen Blick.....	5
1.1 Studiengang Master Data Science (DS).....	5
1.2 Studiengang Master Digital Business Management (DBM).....	7
2 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	9
2.1 Studienstruktur und Studiendauer.....	9
2.2 Studiengangsprofile.....	9
2.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten.....	10
2.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen	11
2.5 Modularisierung	11
2.6 Leistungspunktesystem.....	12
2.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen.....	12
2.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme.....	17
3 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	18
3.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	18
3.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	23
3.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau	23
3.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung.....	26
3.2.2.1 Teilkriterium Erreichbarkeit der Qualifikationsziele.....	26
3.2.2.2 Teilkriterium Mobilität.....	27
3.2.2.3 Teilkriterium Personelle Ausstattung	28
3.2.2.4 Teilkriterium Ressourcenausstattung	29
3.2.2.5 Teilkriterium Prüfungsformen.....	32
3.2.2.6 Teilkriterium Studierbarkeit.....	33
3.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge.....	36
3.2.4 Studienerfolg.....	37

3.2.5	Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich	38
3.2.6	Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme.....	40
3.2.7	Konzept des Qualitätsmanagementsystems (Ziele, Prozesse, Instrumente) ..	40
3.2.8	Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts	42
3.2.9	Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen	43
3.2.10	Hochschulischen Kooperationen	44
3.2.11	Besondere Kriterien für Bachelorstudiengänge an Berufsakademien.....	44
4	Begutachtungsverfahren	45
4.1	Allgemeine Hinweise.....	45
4.2	Rechtliche Grundlagen	45
4.3	Gutachtergruppe	46
5	Datenblatt.....	46
5.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung.....	46
5.2	Daten zur Akkreditierung	46

Grundlage:

Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein (StudienakkreditierungsVO SH SH) vom 16. April 2018

Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2018; Ausgabe 26. April 2018 Nr. 7

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/IV/Service/GVOBI/GVOBI/2018/gvobl_7_2018.pdf?__blob=publicationFile&v=3, S.148-159

1 Ergebnisse auf einen Blick

1.1 Studiengang Master Data Science (DS)

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht auf Basis der Checkliste:

Die formalen Kriterien sind erfüllt. (Siehe Darstellung Kapitel 2).

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission unter Berücksichtigung des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten .

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind teilweise nicht erfüllt. (Siehe Darstellung Kapitel 3).

Die Akkreditierungskommission schlägt unter Berücksichtigung des Gutachtergremiums folgende Auflage vor:

Auflage

§ 18 StudienakkreditierungsVO SH - (Kriterium: Dokumentation der QM-Maßnahmen)

Die Durchführung der Lehrevaluation ist zu dokumentieren. Die Beteiligten sind über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange zu informieren.

Die Akkreditierungskommission gibt unter Berücksichtigung des Gutachtergremiums folgende **Empfehlungen**:

E 1 § 12 Absatz 1 StudienakkreditierungsVO SH:

Es wird empfohlen, eine Vorgabe zu entwickeln, welche den Studierenden konkrete Hinweise zur Ableistung der fehlenden 30 LP klar aufzeigt. Fehlende Kompetenzen aus dem Bachelorstudium zur Gesamtsumme von 300 LP (für das Ba und das Ma-Studium) werden durch den Prüfungsausschuss bei Studienbeginn als Auflage schriftlich mitgeteilt (Regelung aus der PO).

E 2 § 12 Absatz 1 Satz 3 StudienakkreditierungsVO SH:

Es wird empfohlen, den Masterstudiengang Data Science nach dem Durchlauf einer Kohorte insbesondere in Bezug auf den hohen Praxisanteil kritisch zu überprüfen und zu reflektieren, da dieser ein wesentliches Merkmal des Masterstudiengangs Data Science ist.

- E 3** § 12 Absatz 1 Satz 3 StudienakkreditierungsVO SH:
Es wird empfohlen, das Thema DSGVO in den Modulen deutlicher und mit mehr Gewicht zu verorten.
- E 4** § 12 Absatz 3 StudienakkreditierungsVO SH:
Es wird empfohlen, eine zeitnahe Installation eines Data Science Labors für die kommenden Kohorten einzurichten. Die Mittel für die Einrichtung eines Data Science Labors werden von Seiten des Präsidiums und den beiden Fachbereichen Informatik und Elektrotechnik und Wirtschaft bereitgestellt. Dieses Labor ist aber noch nicht eingerichtet.
- E 5** § 12 StudienakkreditierungsVO SH:
Es wird empfohlen, die Anbindung an einen Fachbereich zu überprüfen.
Die organisatorische Anbindung des Masterstudiengangs Data Science sollte klarer für die Studierenden definiert werden, so dass auch eine Studierendenvertretung eingerichtet werden kann. (Prüfungsangelegenheiten regelt das Prüfungsamt des Fachbereiches Informatik und Elektrotechnik, sonstige Anliegen regelt der Fachbereich Wirtschaft.)

Kurzprofil des Studiengangs Data Science

Die Digitalisierung wird im künftigen Wirtschaftsleben weiter dynamisch voranschreiten. Der Masterstudiengang Data Science (DS) richtet sich auf die Vermittlung hochschulischer entwicklungsoffener Kompetenzen für die stetigen, häufig sprunghaften digitalen Veränderungen. Die Absolvent*innen des Studiengangs können Herausforderungen des Einsatzes von Data Science in Organisationen annehmen: Ermittlung der Datenanalysebedürfnisse, Datenvorbereitung, Datenanalyse, Präsentation und Interpretation der Analyseergebnisse und Feedback-Schleifen.

Im Rahmen des Studiums DS vertiefen und erweitern die Studierenden ihre spezifisch hochschulischen Kompetenzen zum Umgang mit Daten und deren Analyse in der jeweiligen Anwendungsdomäne, die in der Regel durch den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder eine nachfolgende Berufstätigkeit bestimmt wird.

Im Rahmen des praxis- und projektbezogenen wissenschaftlichen Studiengangs erwerben die Absolvent*innen Kompetenzen, die sie als künftige Leistungsträger*innen im Rahmen des Data Science bei der Vorbereitung, der Durchführung und Erläuterung von Datenanalysen befähigen, auch ungewisse und komplexe Herausforderungen der Datenanalyse selbstständig, aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Organisationsbereichen und verantwortungsvoll auf Basis wissenschaftlicher Reflexion zu bearbeiten und erfolgreich zu meistern.

Die Absolvent*innen kennen und verstehen die Theorien und Konzepte des State of the Art der Data Science und der für diese bedeutsamen Nachbardisziplinen, insbesondere der IT und der Mathematik/Statistik. Sie sind in der Lage, diese Theorien und Konzepte zu

beurteilen und aus Literaturanalyse und empirischer Analyse gewonnene Informationen – im Bewusstsein unvollständiger Informationslage, begrenzter Voraussicht und beschränkter Rationalität – eigenständig für die erfolgreiche Anwendung der Data Science in Organisationen zu synthetisieren, um so zur erfolgreichen Entwicklung dieser beizutragen.

Das Studium ist durch Projektveranstaltungen geprägt, bei denen Aufgaben von mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen gestellt werden. Die Studierenden wenden das an der Hochschule erworbene Wissen an und erleben entdeckendes und forschendes Lernen. Sie kennen digitale Herausforderungen, vor die sich Unternehmen gestellt sehen, können relevante Forschungsfragen im Kontext des Data Science formulieren und Methoden des Data Science begründend auswählen und durchdacht nutzen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der damit zu gewinnenden Erkenntnisse Geschäftsmodelle zu analysieren, diese weiterzuentwickeln und zu innovieren.

Die Absolvent*innen entwickeln ihre Problemlösungsstrategien, indem sie unter Nutzung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens der Data Science ihre eigene ethische Verantwortung als Führungskräfte abwägen und offenlegen. Sie können ihre Lernprozesse selbstständig strukturieren und steuern sowie das eigene Handeln kritisch reflektieren.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlich gestützten Problemlösungen Unternehmensvertreter*innen sowie Wissenschaftler*innen nach internationalen Standards mündlich und schriftlich mediengestützt zu kommunizieren und mit diesen zu diskutieren.

Da eine Vielzahl von Modulen in englischer Sprache angeboten werden soll, trägt das Studium auch zur Verbesserung der englischen Sprachkenntnisse bei. Auch die Integration eines Auslandsemesters mit ausgewählten Partnerhochschulen der Fachhochschule Kiel wird angestrebt, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, andere Kulturkreise und anderes gesellschaftliches Leben kennen zu lernen.

1.2 Studiengang Master Digital Business Management (DBM)

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht auf Basis der Checkliste:

Die formalen Kriterien sind erfüllt. *(Siehe Darstellung Kapitel 2).*

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission unter Berücksichtigung der Bewertung des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten.

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt. *(Siehe Darstellung Kapitel 3).*

Die Akkreditierungskommission schlägt unter Berücksichtigung der Bewertung des Gutachtergremiums eine Akkreditierung ohne Auflagen und Empfehlungen vor:

Kurzprofil des Studiengangs Digital Business Management

Im Rahmen des Studiums DBM vertiefen und erweitern die Studierenden ihre spezifisch hochschulischen Kompetenzen zum Umgang mit hoher und höchster Entscheidungskomplexität, die sich in der Wirtschaft in fachlicher, zeitlicher und sozialer Hinsicht zeigt und zunehmend ausbreiten wird.

Im Rahmen des praxisprojektbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs erwerben die Absolvent*innen Kompetenzen, die sie als künftige Leistungsträger*innen bei Vorbereitung, Treffen und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen befähigen, ungewisse und komplexe Herausforderungen des Managements digitalisierter Geschäftsmodelle selbstständig und verantwortungsvoll auf Basis wissenschaftlicher Reflexion zu bearbeiten und erfolgreich zu meistern.

Die Absolvent*innen kennen und verstehen die Theorien und Konzepte des State of the Art der Managementlehre und der für diese bedeutsamen Nachbardisziplinen, insbesondere der Volkswirtschaftslehre, der IT und der Soziologie. Sie sind in der Lage, diese Theorien und Konzepte zu beurteilen und aus Literaturanalyse und empirischer Analyse gewonnene Informationen – im Bewusstsein unvollständiger Informationslage, begrenzter Voraussicht und beschränkter Rationalität – eigenständig zu neuen Hypothesen und Ideen für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung unter den Bedingungen disruptiver Wirkungen der Digitalisierung zu synthetisieren, um so proaktiv zu wirken und zur emergenten Unternehmensentwicklung beizutragen.

In dem das Studium durchziehenden realen Digitalisierungsprojekt leben sie die Prinzipien entdeckenden und forschenden Lernens und wenden erworbenes Wissen und Verständnis auf Fragen der Steuerung eines bestehenden oder eines neu zu gründenden Unternehmens an. Sie können sich stellende Managementherausforderungen herausarbeiten, relevante Forschungsfragen im Kontext der Digitalisierung formulieren und Forschungsmethoden zur Recherche entscheidungsbegründender Daten begründend auswählen und durchdacht nutzen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der damit zu gewinnenden Erkenntnisse Geschäftsmodelle zu analysieren, diese weiterzuentwickeln und zu innovieren.

Die Absolvent*innen entwickeln ihre Problemlösungsstrategien, indem sie unter Nutzung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens der Managementlehre und von Methoden auch anderer Domänen wissenschaftliche Präsuppositionen ebenso wie Anwendungsprämissen und -grenzen des Managements und ihre eigene ethische Verantwortung als Führungskräfte

abwägen und offenlegen. Sie können ihre Lernprozesse selbständig strukturieren und steuern sowie das eigene Handeln kritisch reflektieren.

Der Absolvent*innen sind imstande, durch Organisations- und Personalentwicklung sowie Change Management die Transformation zukunftssträchtiger Strategien im Unternehmen voranzutreiben, ein für Teamarbeit zuträgliches betriebliches Umfeld mit effektiver und effizienter Arbeitsteilung zu organisieren, Teams zusammenzustellen, in unterschiedlichen Rollen von Teams zu arbeiten und auch Teams human zu führen, indem sie Beiträge der Teammitglieder integrieren und Konflikte im Team bearbeiten; sie integrieren neue Managementkonzepte (z.B. agile Methoden) und sich entwickelnde neue Arbeitsweisen (Projektifizierung, Arbeitsnomadentum, Crowd Working etc.). Auf diese Weise sind sie auf die vielfältigen Herausforderungen in einem globalisierten und durch die Digitalisierung volatilen Arbeitsumfeld gut vorbereitet.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlich gestützten Problemlösungen Unternehmensvertreter*innen sowie Wissenschaftler*innen nach internationalen Standards mündlich und schriftlich mediengestützt zu kommunizieren und mit diesen zu diskutieren.

2 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. StudienakkreditierungsVO SH)

2.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Bei den Studiengängen Data Science und Digital Business Management handelt es sich um dreisemestrige Masterstudiengänge mit 90 LP. Damit entsprechen beide Masterstudiengänge den zeitlichen Rahmenvorgaben und somit den Anforderungen gemäß § 3 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist für beide erfüllt.

2.2 Studiengangsprofile (§ 4 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Beide Masterstudiengänge sind als konsekutive Studienprogramme definiert, da diese auf vorherige Bachelorstudiengänge aufbauen. Beide Masterstudiengänge sehen eine Abschlussarbeit vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsbezogene Aufgabenstellung aus dem jeweiligen Fachgebiet selbständig auf wissenschaftlicher Grundlage im Rahmen des festgesetzten Themas auf der jeweiligen Niveaustufe des Deutschen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse zu bearbeiten. Damit entsprechen die beiden Studiengänge den Anforderungen gemäß § 3 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist für beide Studiengänge erfüllt.

2.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten

(§ 5 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Für den Masterstudiengang Data Science wird ein erster berufsqualifizierender Abschluss vorausgesetzt. Ferner sind 20 LP in Mathematik/Statistik und 20 LP in Informatik nachzuweisen. Die dritte Voraussetzung sind englische Sprachkenntnisse mindestens auf der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Sollte das vorangegangene Bachelor-Studium weniger als 210 LP, aber mindestens 180 LP umfassen, können die fehlenden Kompetenzen und die entsprechenden LP aus dem Bachelorangebot der Fachbereiche der FH Kiel nachgeholt werden. Damit entspricht der Studiengang den Anforderungen gemäß § 5 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Für den Masterstudiengang DBM ist ein erstes berufsqualifizierendes betriebswirtschaftliches oder fachlich eng verwandtes Studium nachzuweisen. Als fachlich eng verwandt gelten Studiengänge, die wenigstens 120 LP für betriebswirtschaftliche Basiskompetenzen umfassen. Ferner werden 10 LP in Statistik und 15 LP in Informatik vorausgesetzt. Die dritte Voraussetzung sind der Nachweis von englischen Sprachkenntnissen, die mindestens der Niveaustufe B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) entsprechen.

Umfasst das erste Studium weniger als 210, aber mindestens 180 LP, sind die fehlenden LP durch folgende Leistungen nachzuholen, um einen Gesamtumfang von 300 LP zu erreichen. Der Fachbereich bestimmt dazu in einer gesonderten Handreichung die erforderlichen Leistungen; diese umfassen derzeit

1. eine wissenschaftliche Eingangsarbeit, in der die Digitalisierung als Herausforderung für das Management analysiert wird (10 LP),
2. eine Präsentation der in der Eingangsarbeit (s. 1.) gewonnenen Ergebnisse (5 LP) sowie
3. weitere Pflicht- oder Wahlmodule aus beliebigen Studiengängen (Gesamtumfang 15 LP).

Damit entspricht der Studiengang den Anforderungen gemäß § 5 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

2.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen

(§ 6 Studienakkreditierungsverordnung S-H)

Masterstudiengang Data Science:

Der Masterstudiengang Data Science schließt mit der Abschlussbezeichnung „Master of Science (M.Sc.)“ ab. Der Studiengang entspricht so den Anforderungen gemäß § 6 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Der Masterstudiengang Digital Business Management schließt mit der Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“ ab. Der Studiengang entspricht so den Anforderungen gemäß § 6 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

2.5 Modularisierung

(§ 7 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Die Curricula beider Studiengänge sind durchweg in Module gegliedert, die durch die Zusammenfassung von Studieninhalten, thematisch und zeitlich abgegrenzt sind. Die vorgelegten Modulbeschreibungen erfüllen die in der Verordnung genannten

Mindeststandards.¹ Die beiden Studiengänge entsprechen so den Anforderungen gemäß § 7 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist für beide Studiengänge erfüllt.

2.6 Leistungspunktesystem (§ 8 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Die in beiden Masterstudiengängen zu erlangenden Leistungspunkte betragen jeweils insgesamt 90 LP, die in 3 Semestern erworben werden können, 30 LP je Semester, 60 LP in einem Studienjahr. Die Masterthesis umfasst 25 Leistungspunkte und das Kolloquium 5 LP. Die beiden Studiengänge entsprechen so den Anforderungen gemäß § 8 StudienakkreditierungsVO SH.

Die Kriterien sind für beide Studiengänge erfüllt.

2.7 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Der Masterstudiengang Data Science setzt mit seinem didaktisch-methodischen Ansatz des Projektkompetenzstudiums auf die Kooperation mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen, die von Fragestellungen aus dem Bereich Data Science betroffen sind oder künftig berührt werden können. Er verzahnt dabei in höchstem Maße Theorie und unternehmerische Anforderungen auf einem besonderen Weg:

- Das Praxisprojekt soll in einem Kooperationsunternehmen, das sich den Herausforderungen der Data Science in seinem wirtschaftlichen Handeln stellt, verfolgt werden, indem die Studierenden die Funktion einer/eines Data Scientist*in übernehmen; alternativ thematisieren die Studierenden ihre eigenen

¹ Dieses Standards sind: 1. Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls, 2. Lehr- und Lernformen, 3. Voraussetzungen für die Teilnahme, 4. Verwendbarkeit des Moduls, 5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS-Leistungspunkte), 6. ECTS-Leistungspunkte und Benotung, 7. Häufigkeit des Angebots des Moduls, 8. Arbeitsaufwand, 9. Dauer des Moduls, 10. Prüfungsart, Prüfungsumfang, Prüfungsdauer.

unternehmerischen Herausforderungen, wenn sie selbstständig Aufgabenstellungen (ggf. unter Anleitung von Lehrkräften) entwickeln und bearbeiten.

- Die Thesis kann an einer ausländischen Partnerhochschule unter gleichzeitiger Betreuung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers der Gasthochschule und einer Betreuung an der FH Kiel erarbeitet werden, worüber im Einzelfall und auf Antrag zu entscheiden ist. Diese Option unterstützt die Internationalität der Studierenden und fördert weitere neue (internationale) Perspektiven auf die Themengebiete.
- Unternehmensvertreter*innen sollen über einen Beirat oder ähnliche Formen den Studiengang aktiv begleiten und an dessen Weiterentwicklung mitwirken. Unternehmen beteiligen sich durch die Ermöglichung von Praxisprojekten an diesem Studiengang, sollen aber auch in Form von Vorträgen, Lehraufträgen oder Fallstudien einbezogen werden.
- Die Studierenden gewinnen durch die Projektveranstaltungen im Rahmen des Masterprogramms ein vertieftes Verständnis praktischer Data Science-Herausforderungen und fundierte Erkenntnisse zu Problemlösungsmöglichkeiten. Diese Kombination bietet den Studierenden sowohl einen optimalen Einstieg in die Arbeitswelt. Die kooperierenden Unternehmen können die zukünftigen Mitarbeiter*innen während des Studiums in Organisationskultur und Betriebsabläufe einbinden, einarbeiten und sie nach Studienabschluss unmittelbar mit betrieblichen Funktionen betrauen.
- Das Kompetenzprofil des Studiengangs macht Absolvent*innen auch attraktiv für Unternehmensberatungen.

Die für die Durchführung des Studiengangs Data Science erforderlichen Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen arbeitgebenden Einrichtungen können aus dem breiten Netzwerk schöpfen, dass die verschiedenen Fachbereiche der Fachhochschule Kiel zu Unternehmen und Institutionen der Region und aus dem gesamten deutschen Raum unterhalten. Exemplarisch sei auf folgende Kooperationsprojekte bzw. langjährige Kooperationsbeziehungen verwiesen:

- Referent*innen aus der Praxis in unterschiedlichen Bereichen halten im Rahmen des interdisziplinären Wahlmoduls „Kiek in de Kök“ wöchentlich während der Veranstaltungswochen Vorträge, um Erfahrungen aus dem Alltag und ihre Sicht auf verschiedene Themen zu vermitteln, damit die Studierenden daran ihren Kompetenzzuwachs im Studium reflektieren. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung für die Studierenden.

- Weiterhin werden Kooperationen gepflegt, indem in viele reguläre Lehrveranstaltungen einzelne Elemente integriert werden, in denen z.B. Praktiker*innen eingeladen werden und Vorträge zu den einzelnen Fachinhalten halten.
- Weitere Kooperationen bestehen mit Unternehmen, in denen Studierende verschiedener Studiengänge der Fachhochschule Kiel einen berufspraktischen Studienteil (Praktikum) absolvieren. Dies sind sehr enge Kontakte, weil mit den Praktikumsunternehmen die an diesem anderen Ort außerhalb der Hochschule zu erwerbenden hochschulischen Kompetenzen inhaltlich und methodisch abgestimmt werden.
Ein großer Anteil der Studierenden schreibt die Thesis im Anschluss in Kooperation mit dem Praktikumsunternehmen, wodurch die Kooperationen abermals intensiviert werden.
- Das Partnerprogramm „Gemeinsam Segel setzen“ des Fachbereiches Wirtschaft begründet intensive langfristige Kooperationen mit Unternehmen. Diesem Programm entspringen verschiedene Veranstaltungen, z.B. Praxisvorträge und Unternehmensvorstellungen, in denen Studierende frühzeitig direkten Kontakt zur Praxis erlangen und z.B. durch die Vermittlung von studentischen Tätigkeiten Praxiskenntnisse ausbauen können.
- Praxiskonferenzen, an denen Studierende teilnehmen können, werden regelmäßig durch die Fachbereiche organisiert, um so Kontakt und Kooperationen mit Unternehmen und anderen Einrichtungen zu pflegen. Exemplarisch sei verwiesen auf das für den Studiengang DS einschlägige Prozessmanagementforum oder die Big Data-Konferenz.
- Der Fachhochschule Kiel kooperiert mit über 100 Hochschulen.
- Darüber hinaus werden diverse Drittmittelprojekte mit Unternehmen und sonstigen Institutionen durch Mitglieder des Kollegiums der Fachhochschule Kiel durchgeführt, in denen u.a. auch Studierende als studentische Hilfskräfte mitarbeiten und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit Praxisbezug anwenden können.

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 9 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Der Masterstudiengang Digital Business Management setzt mit seinem didaktisch-methodischen Ansatz des Projektkompetenzstudiums auf die Kooperation mit Unternehmen und sonstigen Einrichtungen, die von der Digitalisierung in ihren Geschäftsmodellen und Geschäftsprozessen betroffen sind oder künftig berührt werden können. Er verzahnt dabei in höchstem Maße Theorie und unternehmerische Anforderungen auf einem besonderen Weg.

Die Studierenden wenden den in den Veranstaltungen erarbeiteten wissenschaftlichen Know-how- und Methodenrahmen direkt auf ihr durch das gesamte Studium reichendes individuelles Digital-Business-Management-Praxisprojekt an. Die Prüfungsleistungen in den Modulen bestehen überwiegend aus themenbezogenen Hausarbeiten, in denen die Studierenden das neu erworbene Wissen auf ihr individuelles Praxisprojekt beziehen und reflektierte Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Erkenntnisse aus allen Modulen münden in eine alle Aspekte des Praxisprojekts umfassende Thesis.

Das Praxisprojekt soll in einem Kooperationsunternehmen, das sich den Herausforderungen der Digitalisierung in seinem wirtschaftlichen Handeln stellt, verfolgt werden, indem die Studierenden die Funktion einer Management-Assistenz übernehmen; alternativ thematisieren die Studierenden ihre eigenen unternehmerischen Herausforderungen, wenn sie selbst Gründende bzw. Entrepreneur*innen im Feld digitalisierten Wirtschaftens werden (wollen) und die Gründung und die Entwicklung ihres Unternehmens als Praxisprojekt bearbeiten. Die Thesis kann an einer ausländischen Partnerhochschule unter gleichzeitiger Betreuung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers der Gasthochschule und einer Betreuung an der FH Kiel erarbeitet werden, worüber im Einzelfall und auf Antrag zu entscheiden ist. Diese Option unterstützt die Internationalität der Studierenden und fördert weitere neue (internationale) Perspektiven auf die Themengebiete.

Unternehmensvertreter*innen sollen über einen Beirat den Studiengang aktiv begleiten und an dessen Weiterentwicklung mitwirken. Unternehmen beteiligen sich durch die Ermöglichung von Praxisprojekten an diesem Studiengang, sollen aber auch in Form von Vorträgen, Lehraufträgen oder Fallstudien einbezogen werden.

Die Studierenden gewinnen durch die besondere Form des Praxisprojektstudiums von Beginn des Masterprogramms an ein vertieftes Verständnis praktischer Managementprobleme und fundierte Erkenntnisse zu Problemlösungsmöglichkeiten in der gesamten Wertschöpfungskette, weil sie während ihres Studiums bei einem Kooperationsunternehmen bzw. im eigenen Unternehmensprojekt in von der Digitalisierung betroffenen Feldern arbeiten und wirken. Diese Kombination bietet den Studierenden einen optimalen Einstieg in die Arbeitswelt. Im Falle der Arbeit in einem Kooperationsunternehmen gewinnen sie zudem finanzielle Unabhängigkeit. Die kooperierenden Unternehmen können die zukünftigen Führungskräfte während des Studiums in Organisationskultur und Betriebsabläufe einbinden, einarbeiten und sie nach Studienabschluss unmittelbar mit Managementfunktionen betrauen. Studierende, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen, gewinnen durch den intensiv begleiteten Kompetenzerwerb in diesem Studium die erforderlichen Fähigkeiten, um ihre Geschäftsidee erfolgreich anzugehen und umzusetzen. Das Kompetenzprofil des Studiengangs macht Absolvent*innen auch attraktiv für Unternehmensberatungen.

Die für die Durchführung des Studiengangs Digital Business Management erforderlichen Kooperationen mit Unternehmen und sonstigen arbeitgebenden Einrichtungen können aus dem breiten Netzwerk schöpfen, das der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel zu Unternehmen und Institutionen der Region und aus dem gesamten deutschen Raum unterhält. Exemplarisch sei auf folgende Kooperationsprojekte bzw. langjährige Kooperationsbeziehungen verwiesen:

- Referent*innen aus der Praxis in unterschiedlichen Bereichen halten im Rahmen des Wahlmoduls „Kiek in de Kök“ wöchentlich während der Veranstaltungswochen Vorträge, um Erfahrungen aus dem Alltag und ihre Sicht auf verschiedene Themen zu vermitteln, damit die Studierenden daran ihren Kompetenzzuwachs im Studium reflektieren. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung für die Studierenden.
- Weiterhin werden Kooperationen gepflegt, in dem in viele reguläre Lehrveranstaltungen einzelne Elemente integriert werden, in denen z.B. Praktiker*innen eingeladen werden und Vorträge zu den einzelnen Fachinhalten halten.
- In Kooperationen mit Unternehmen und Institutionen werden „Real Cases“ im Rahmen der Module „Unternehmenspolitisches Projekt“, „Managementprojekt“ und „Technisch orientiertes Managementprojekt“ in Kleingruppen bearbeitet.
- Weitere Kooperationen bestehen mit Unternehmen, in denen Studierende verschiedener Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft einen berufspraktischen Studienteil (Praktikum) absolvieren. Dies sind sehr enge Kontakte, weil mit den Praktikumsunternehmen die an diesem anderen Ort außerhalb der Hochschule zu erwerbenden hochschulischen Kompetenzen inhaltlich und methodisch abgestimmt werden. Ein großer Anteil der Studierenden schreibt die Thesis im Anschluss in Kooperation mit dem Praktikumsunternehmen, wodurch die Kooperationen abermals intensiviert werden.
- Das Partnerprogramm „Gemeinsam Segel setzen“ begründet intensive langfristige Kooperationen mit Unternehmen. Diesem Programm entspringen verschiedene Veranstaltungen, z.B. Praxisvorträge und Unternehmensvorstellungen, in denen Studierende frühzeitig direkten Kontakt zur Praxis erlangen und z.B. durch die Vermittlung von studentischen Tätigkeiten Praxiskenntnisse ausbauen können.
- Praxiskonferenzen, an denen Studierende teilnehmen können, werden regelmäßig durch den Fachbereich Wirtschaft organisiert, um so Kontakt und Kooperationen mit Unternehmen und anderen Einrichtungen zu pflegen. Exemplarisch sei verwiesen auf das für den Studiengang DBM einschlägige Prozessmanagementforum, die Big Data Konferenz und den Norddeutschen Einkaufstag.
- Der Fachbereich Wirtschaft nimmt im großen Ausmaß an internationalem Studierendenaustausch mit über 40 Ländern teil. Dabei kooperiert die Fachhochschule Kiel mit über 100 Hochschulen.
- Im Rahmen des Business Project Semester (BPS) bearbeiten Studierende der Fachhochschule Kiel zusammen mit Studierenden ausländischer Partnerhochschulen

ein interdisziplinäres betriebswirtschaftliches Projekt in englischer Sprache unter Begleitung einer Professorin oder eines Professors und in der Regel in Kooperation mit einer externen Organisation. Das BPS findet über ein Semester statt und ist mit 30 ECTS bewertet. Das BPS ist angelehnt an das erfolgreich an der Fachhochschule Kiel praktizierte European Project Semester (EPS), wobei die fachlichen Projektinhalte eher betriebswirtschaftlicher Art sind.

- Darüber hinaus werden diverse Drittmittelprojekte mit Unternehmen und sonstigen Institutionen durch Mitglieder des Kollegiums des Fachbereichs Wirtschaft durchgeführt, in denen u.a. auch Studierende als studentische Hilfskräfte mitarbeiten und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten mit Praxisbezug anwenden können.

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 9 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

2.8 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Bei beiden Masterstudiengängen ist dieses Kriterium nicht relevant.

3 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

3.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Bei neuen Studiengängen:

Gründe für die Einrichtung des neuen Studiengangs und dessen Sinnhaftigkeit. Themen, die bei der Begutachtung eine herausgehobene Rolle gespielt haben.

Masterstudiengang Data Science:

Die heutige Arbeitswelt unterliegt aktuell einem starken Wandel hin zu einem intensiven Nutzen von strukturierten und unstrukturierten Daten. Dies betrifft nahezu alle Wissenschaftsbereiche insbesondere aus den MINT-Fächern sowie den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die Nachfrage nach anwendungsorientierten Spezialist*innen, die aus Daten Nutzen in Form von Analysen und Prognosen generieren, ist stark gestiegen und wird in absehbarer Zukunft weiter zunehmen. Dies liegt insbesondere daran, dass heute zum einen zunehmend Massendaten vorgehalten werden und zum anderen die Nutzung dieser Daten durch entsprechende Hard- und Software sinnvoll möglich ist. Data Science stellt dabei ein Kernelement des aktuellen Trends hin zu Anwendungen Künstlicher Intelligenz (KI) dar.

Die Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein hat den aktuellen Trend bisher nicht in Form eines entsprechenden spezialisierten Master-Studiengangs aufgegriffen. Während es deutschlandweit ca. 20 entsprechende Studiengänge gibt, existiert in Schleswig-Holstein kein einziger. Unternehmen und Institutionen, die Data-Science-Absolvent*innen einstellen wollen, um die aktuelle Entwicklung in Form eines Technologietransfers aufzugreifen, können dies nicht mittels Absolvent*innen aus Schleswig-Holstein realisieren.

Das Angebot eines konsekutiven Master-Studiengangs Data Science richtet sich dabei bewusst an Absolvent*innen eines breiten Spektrums an Bachelor-Studiengängen. Die Eingangsvoraussetzungen orientieren sich dabei insbesondere an Basiskenntnissen in Mathematik/Statistik und Informatik, die aus verschiedenen Fachdisziplinen eingebracht werden können. Dies liegt darin begründet, dass Data Science heute in sehr unterschiedlichen Disziplinen zur Anwendung kommt. Dabei wird Data Science nicht nur als eine primär IT-orientierte Disziplin, sondern vielmehr geht es darum Fach- und Methodenwissen aus verschiedenen Organisationen (sog. „Domänenwissen“) mit Kompetenzen zur wertschöpfenden Nutzung von Daten zu verbinden. Diesem Trend soll der Master-Studiengang Data Science folgen und Absolvent*innen ausbilden, die auf eine fundierte berufsqualifizierende Bachelorausbildung aufbauend den heutigen Anforderungen an die Analyse und Prognose auf Basis von großen strukturierten und unstrukturierten Daten entsprechend Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen auf Masterniveau erwerben, um diese berufsorientiert in Wissenschaft und Praxis einzusetzen.

Dabei strebt der Studiengang eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Unternehmenspraxis an. Dazu soll ein Beirat aus Unternehmensvertreter*innen gebildet werden, der den Studiengang aktiv begleitet und mitgestaltet. Unternehmen sollen sich auch in Form von Lehraufträgen, Fallstudien und Praxisprojekten aktiv an dem Studiengang beteiligen. Studierende des Master-Studiengangs haben die Möglichkeit am Industriebegeleiteten Studium (kurz IBS²) teilzunehmen. Darüber wird ermöglicht, dass Studierende bereits während ihres Studiums bei interessierten Unternehmen arbeiten und wirken können. Für die Studierenden bietet die Kombination von Studium und Beruf sowohl einen optimalen Einstieg in die Arbeitswelt als auch finanzielle Unabhängigkeit. Die kooperierenden Unternehmen und Institutionen können die zukünftigen Fachkräfte während des Studiums in die Betriebsabläufe einbinden, perfekt einarbeiten und sie anschließend direkt im Berufsalltag einsetzen.

Der Fokus des Studiengangs soll dabei derart gefasst sein, dass die Absolvent*innen in unterschiedlichen Bereichen des Berufslebens den anderen Organisationseinheiten eines Unternehmens zuarbeiten, indem sie die heute massenhaft zur Verfügung stehenden Daten zielführend analysieren und darauf aufbauend bei Bedarf Prognosen erstellen, die neue Geschäftsmodelle ermöglichen und bestehende Geschäftsmodelle aufwerten. Aspekte des Datenschutzes und des ethischen Umgangs mit Daten sollen im Curriculum implementiert dafür sorgen, dass verantwortungsvoll mit den neuen technischen Möglichkeiten der Datenauswertungen umgegangen wird. Als Berufsbild ergibt sich hieraus trennscharf die oder der Data Scientist*in, der in unterschiedlichen Branchen technisch in der Lage ist, Datenanalyse state-of-the-art durchzuführen und diese verantwortungsvoll und zielgenau in den Unternehmensablauf zu implementieren.

Der neue Masterstudiengang Data Science stellt somit ein Novum in der Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein dar, so dass den aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich der Künstlicher Intelligenz (KI) entsprochen werden kann. Marktanalysen haben ergeben, dass der Bedarf an Absolvent*innen eines Master-Studiengangs Data Science aktuell sehr groß ist und in der Zukunft zusätzlich wachsen dürfte. Hierbei ermöglicht der neue Studiengang die hohe branchenübergreifende Nachfrage nachhaltig zu befriedigen.

Zusammenfassend ist von einem hohen und zukünftig noch steigenden Bedarf an Absolvent*innen in der jungen Disziplin des Data Science auszugehen, der die Einrichtung eines entsprechenden innovativen und technologieorientierten Studiengangs rechtfertigt.

Dieser Studiengang ergänzt das bestehende bzw. geplante Masterstudiengangangebot der Fachhochschule Kiel wie folgt:

Der bestehende Masterstudiengang „Information Engineering“ am Fachbereich „Informatik und Elektrotechnik“ bildet IT-Spezialisten aus, die in der Lage sind, z.B. „Big Data“-Architekturen zu entwickeln und zu betreiben. Auch weist dieser Studiengang eine stärkere

² Im Rahmen des IBS arbeiten Studierende während der Vorlesungszeit einen Tag die Woche im Kooperationsunternehmen, während der vorlesungsfreien Zeit können die Studierenden in Vollzeit im Kooperationsunternehmen arbeiten.

Forschungsorientierung aus, als der geplante Studiengang Data Science. Der am Fachbereich Wirtschaft geplanten Digitalisierungsmaster wird nach derzeitigem Stand seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf die Gestaltung und Begleitung von Transformationsprozessen in Organisationen im Zusammenhang mit der Digitalisierung legen.

Insofern decken die drei Masterstudiengängen alle, im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehende Kompetenzanforderungen umfassend ab und es werden Expert*innen in den jeweiligen Kompetenzbereichen ausgebildet. Auch wird in diesem Zusammenhang angestrebt, dass Studierende der genannten Studiengänge vor allem in den Projektmodulen gemeinsame Veranstaltungen besuchen.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Die künftige Wirtschafts- und Arbeitswelt wird durch die weiter zunehmende Digitalisierung und vor dem Hintergrund weiterer Veränderungen wie Globalisierung und Wertewandel von höchster Ungewissheit und permanenten Veränderungen geprägt werden. Ein ständiger, nicht stetiger, sondern von Sprüngen gekennzeichneter Wandel externer wie interner Bedingungen stellt mit seinen disruptiven Wirkungen künftige Entscheidungen und Leistungsträger*innen in Unternehmen und Non-Profit-Organisationen vor heute noch nicht bekannte und auch nur schwer absehbare Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und mit den immer wieder neuen „Zukünften“ umzugehen, bedarf es eines breiten Sets von entwicklungs-offenen Basiskompetenzen der Steuerung komplexer sozialer Systeme. Der Erwerb von einschlägigen hochschulischen Kompetenzen (Wissen und Verstehen, Anwendung und Erzeugung von Wissen, wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität, Kommunikation und Kooperation) erfolgt bezogen auf Studieninhalte, die derzeitige und künftige Erfordernisse des Managements aufnehmen. Entsprechende Kompetenzziele lassen sich nicht aus (ungewissen) Tätigkeitsprofilen deduzieren; es geht vielmehr darum, solche Kompetenzen zu fördern, die geeignet erscheinen, mit Ungewissheit in einem grob umrissenen Rahmen umzugehen. Solcher Kompetenzerwerb erfordert forschendes und entdeckendes Lernen der Studierenden (alleine und in Gruppen) in aktiver Form; ein wissenschaftlicher Methodenrahmen bildet das Fundament des Lernens, um damit konzeptionelle und operative Problemstellungen in Unternehmen, wie z.B. Justage und Neuentwicklung künftiger Geschäftsmodelle, lösen zu können. Lehrende übernehmen dabei die Funktionen der Initiation, Begleitung und Moderation dieser Lernprozesse.

Die Hochschullandschaft Schleswig-Holsteins bietet mit ihren derzeitigen Studienangeboten keine ausreichenden Antworten für die sich stellenden didaktischen und methodischen Fragen. Lediglich der Studiengang „Digital Business and Innovation“ der dualen Hochschule Schleswig-Holstein greift ähnliche Überlegungen auf. Allerdings handelt es sich dort vollständig um einen berufsbegleitenden Masterstudiengang.

Das Angebot des konsekutiven Master-Studiengangs Digital Business Management (DBM) richtet sich bewusst an Absolventen*innen eines breiten Spektrums an

Bachelorstudiengängen. Die Eingangsvoraussetzungen stellen v.a. auf fundierte wirtschaftswissenschaftliche Basisfähigkeiten ab, ergänzt um IT-Kompetenzen im Sinne einer „Digital and Algorithmic Literacy“ sowie auf sichere Statistikkompetenzen zum produktiven Umgang mit weiter zunehmenden Datenmengen. Basiskenntnisse in Mathematik, Statistik und Informatik sollten aus verschiedenen Fachdisziplinen eingebracht werden können. Digital Business Management ist nicht als eine hauptsächlich IT- oder Statistik-orientierte Domäne zu verstehen – dies ist ein wesentliches Abgrenzungsmerkmal zum parallel an der FH Kiel angebotenen Masterstudiengang Data Science –, sondern bedarf des Rückgriffs auf unterschiedliche Disziplinen, um künftig die Möglichkeiten einer wertschöpfenden Nutzung von Ressourcen zu ermöglichen. Der Masterstudiengang DBM verzahnt in höchstem Maße Theorie und unternehmerische Anforderungen auf einem besonderen Weg: Der didaktisch-methodische Ansatz sieht vor, dass die Studierenden den in den Veranstaltungen erarbeiteten wissenschaftlichen Know-how- und Methodenrahmen direkt auf ihr durch das gesamte Studium reichendes individuelles Digital-Business-Management-Praxisprojekt anwenden. Die Prüfungsleistungen in den Modulen bestehen überwiegend aus themenbezogenen Hausarbeiten, in denen die Studierenden das je neu erworbene Wissen auf ihr individuelles Praxisprojekt anwenden und reflektierte Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Erkenntnisse aus allen Modulen münden in eine alle Aspekte des Praxisprojekts umfassende Thesis. Das Praxisprojekt soll in einem Kooperationsunternehmen, das sich den Herausforderungen der Digitalisierung in seinem wirtschaftlichen Handeln stellt, verfolgt werden; oder die Studierenden werden selbst Gründer*innen bzw. Entrepreneur*innen im Feld digitalisierten Wirtschaftens. Die Thesis kann an einer ausländischen Partnerhochschule unter gleichzeitiger Betreuung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers der Gasthochschule und einer Betreuung an der FH Kiel erarbeitet werden, worüber im Einzelfall und auf Antrag zu entscheiden ist. Diese Option unterstützt die Internationalität der Studierenden und fördert weitere neue (internationale) Perspektiven auf die Themengebiete. Unternehmensvertreter*innen sollen über einen Beirat den Studiengang aktiv begleiten und an dessen Weiterentwicklung mitwirken. Unternehmen beteiligen sich durch die Ermöglichung von Praxisprojekten an diesem Studiengang, sollen aber auch in Form von Vorträgen, Lehraufträgen oder Fallstudien einbezogen werden. Die Studierenden gewinnen durch die besondere Form des Praxisprojektstudiums von Beginn des Masterprogramms an ein vertieftes Verständnis praktischer Managementprobleme in der gesamten Wertschöpfungskette, weil sie während ihres Studiums bei einem Kooperationsunternehmen in von der Digitalisierung betroffenen Feldern arbeiten und wirken. Diese Kombination bietet den Studierenden sowohl einen optimalen Einstieg in die Arbeitswelt als auch finanzielle Unabhängigkeit. Die kooperierenden Unternehmen können die zukünftigen Führungskräfte während des Studiums in Organisationskultur und Betriebsabläufe einbinden, einarbeiten und sie nach Studienabschluss unmittelbar mit Managementfunktionen betrauen. Studierende, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen, gewinnen durch den intensiv begleiteten Kompetenzerwerb in diesem Studium die erforderlichen Fähigkeiten, um ihre Geschäftsidee

erfolgreich anzugehen und umzusetzen. Das Kompetenzprofil des Studiengangs macht Absolvent*innen auch attraktiv für Unternehmensberatungen.

Der neue Masterstudiengang Digital Business Management stellt somit ein Novum in der Hochschullandschaft in Schleswig-Holstein – und darüber hinaus – dar. Zahlreiche Unternehmenskontakte und auch Interessensbekundungen möglicher Kooperationsunternehmen (Letters of Intent) belegen den Bedarf an Absolvent*innen eines Master-Studiengangs DBM; dieser wird künftig noch deutlich wachsen, wenn die Impacts der weiter um sich greifenden Digitalisierung der Wirtschaft noch mehr (v.a. auch kleinen und mittleren) Unternehmen bewusst werden. Die Bedarfszunahme wird in fachlichen Stellungnahmen als branchenübergreifend und alle Unternehmensgrößen betreffend angenommen. Der neue Studiengang greift diese sich abzeichnende Nachfragesteigerung auf. Zusammenfassend kann für die erst emergierende fachliche Domäne DBM von einem hohen und künftig steigenden Bedarf an Absolvent*innen ausgegangen werden. Dieser erfordert die Einrichtung eines entsprechenden innovativen Studiengangs.

Die Notwendigkeit für eine schnelle Einführung dieses Studiengangs ergibt sich aus dem derzeit in der schleswig-holsteinischen Wirtschaft aufscheinenden Bedarf an Führungskräften und Entscheidungsträger*innen, die die Herausforderungen der Digitalisierung im gesamten Wirtschaftsleben verstehend durchdringen und sich diesen erfolgreich stellen können.

Dieser Studiengang ergänzt das bestehende bzw. geplante Masterstudiengangangebot der Fachhochschule Kiel wie folgt: Der bestehende Masterstudiengang „Information Engineering“ am Fachbereich „Informatik und Elektrotechnik“ bildet IT-Spezialisten aus, die in der Lage sind, z.B. „Big Data“-Architekturen zu entwickeln und zu betreiben. Der derzeit geplante Masterstudiengang Data Science setzt den Schwerpunkt auf Verfahren und Methoden im Umgang mit Daten, insbesondere mit großen Datenmengen. In Ergänzung zu den Expert*innen in IT bzw. Data Science wird der am Fachbereich Wirtschaft geplante Masterstudiengang DBM in Kompetenzbereichen ausbilden, die das Management der Voraussetzungen, des Einsatzes und der Wirkungen digitalisierter Geschäftsprozesse betreffen. Er wird seinen inhaltlichen Schwerpunkt auf die Gestaltung und Begleitung von Geschäftsmodellen und Transformationsprozessen in Organisationen im Zusammenhang mit der durchgängigen Digitalisierung legen. Zentraler Fokus ist hierbei der Umgang mit den (teilweise nicht vorhersehbaren) Änderungen, die aufgrund der zunehmenden Digitalisierung auf Unternehmen zukommen werden. Der neue Masterstudiengang DBM ergänzt damit das Angebotsportfolio der Fachhochschule Kiel in überschneidungsfreier Art und Weise, indem er in einer größer werdenden Lücke platziert wird.

Insofern decken die vom Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel (alleine oder in Kooperation mit anderen Fachbereichen) angebotenen Masterstudiengänge alle im Zusammenhang mit der Digitalisierung stehenden Kompetenzanforderungen umfassend ab. Studierende der genannten Studiengänge können in verschiedenen Modulen gemeinsame Veranstaltungen besuchen.

Angesichts der Tatsache, dass der Studiengang Data Science sich im Aufbau befindet und die erste Kohorte gerade das 1. Fachsemester absolviert und der Studiengang Digital Business Management noch einzurichten ist, standen bei der Vorortbegehung für das Gutachterteam das Studiengangskonzept und das Curriculum zum Zeitpunkt der Begehung im Zentrum der Betrachtung.

3.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StudienakkreditierungsVO SH)

3.2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Kriterium soll geprüft werden, ob die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse klar formuliert sind und den Anforderungen an Masterstudiengänge, die als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet sind und zur Persönlichkeitsbildung beizutragen, entsprechen.

Masterstudiengang Data Science:

Folgende Qualifikationsziele sind formuliert:

Im Rahmen des Studiums vertiefen die Studierenden aufbauend auf ihren im Bachelorstudium erworbenen Fachkompetenzen und Domänenwissen ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen vor allem in den Bereichen der Datenhaltung, -zusammenführung, -aufbereitung, -analyse und -prognose, wobei ein Schwerpunkt auf Big Data und maschinelle Lernverfahren gelegt wird. Daneben wird der verantwortungsvolle Umgang mit den Themen Datenschutz und -sicherheit gelernt.

Die Absolventinnen und Absolventen können die oben genannten Konzepte im Rahmen konkreter anwendungsorientierter Fragestellungen selbstständig und auch bei unvollständiger Datenlage anwenden, Lösungsstrategien entwickeln und Anwendungsprämissen und -grenzen kritisch reflektieren.

Zudem sind sie in der Lage, entsprechende Verbindungen zu den inhaltlichen Fragestellungen unterschiedlicher Branchen und Organisationen aufzuzeigen sowie zu erläutern und in den wissenschaftlichen Kontext einzubetten.

Im Rahmen der Problemlösung managen sie Informationen und Wissen und nutzen moderne Informations- und Kommunikationstechnologien effizient. Zum Einsatz kommen dabei moderne Datenbank-, Analyse- und Prognoseprogramme nebst Programmiersprachen und Werkzeugen zur Visualisierung von Informationen.

Die Absolvent*innen können Entscheidungen strukturieren, den Informationsbedarf für Entscheidungen problemadäquat ermitteln sowie Entscheidungsanomalien sowie ethische Konsequenzen und rechtliche Aspekte der eigenen Entscheidungen kritisch reflektieren.

Die Absolvent*innen sind imstande, zielgerichtet im Team zu arbeiten, insbesondere ein Teamumfeld bewusst zu gestalten, ein Team zusammenzustellen und zu führen, eine

effektive Arbeitsteilung im Team zu organisieren, die Beiträge der einzelnen Teammitglieder effektiv zu integrieren und Konflikte im Team zu bearbeiten. Sie können ihre Lernprozesse selbstständig organisieren und kritisch reflektieren.

Sie verfügen über einen Überblick über den aktuellen Stand der nationalen und internationalen Forschung in den genannten Bereichen und sind in der Lage, entsprechende empirische oder normative Forschungsvorhaben auf Masterniveau durchzuführen. Sie können die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Problemlösung Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach wissenschaftlichen Standards mündlich und schriftlich kommunizieren und mit ihnen diskutieren.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse sind schlüssig formuliert und tragen den Anforderungen an die wissenschaftliche Qualifizierung der Studierenden im Rahmen eines Masterstudiums hinreichend Rechnung.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Folgende Qualifikationsziele sind formuliert:

Im Rahmen des praxisprojektbezogenen wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs erwerben die Absolvent*innen Kompetenzen, die sie als künftige Leistungsträger*innen bei Vorbereitung, Treffen und Umsetzung unternehmerischer Entscheidungen befähigen, ungewisse und komplexe Herausforderungen des Managements digitalisierter Geschäftsmodelle selbstständig und verantwortungsvoll auf Basis wissenschaftlicher Reflexion zu bearbeiten und erfolgreich zu meistern.

Die Absolvent*innen kennen und verstehen die Theorien und Konzepte des State of the Art der Managementlehre und der für diese bedeutsamen Nachbardisziplinen, insbesondere der Volkswirtschaftslehre, der IT und der Soziologie. Sie sind in der Lage, diese Theorien und Konzepte zu beurteilen und aus Literaturanalyse und empirischer Analyse gewonnene Informationen – im Bewusstsein unvollständiger Informationslage, begrenzter Voraussicht und beschränkter Rationalität – eigenständig zu neuen Hypothesen und Ideen für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung unter den Bedingungen disruptiver Wirkungen der Digitalisierung zu synthetisieren, um so proaktiv zu wirken und zur emergenten Unternehmensentwicklung beizutragen.

In einem das Studium durchziehenden realen Digitalisierungsprojekt leben sie die Prinzipien entdeckenden und forschenden Lernens, wenden erworbenes Wissen und Verständnis auf

Fragen der Steuerung eines bestehenden oder eines neu zu gründenden Unternehmens an. Sie können sich stellende Managementherausforderungen herausarbeiten, relevante Forschungsfragen im Kontext der Digitalisierung formulieren und Forschungsmethoden zur Recherche entscheidungsbegründender Daten durchdacht auswählen und nutzen. Sie sind in der Lage, auf der Basis der damit zu gewinnenden Erkenntnisse Geschäftsmodelle zu analysieren, diese weiterzuentwickeln und zu innovieren.

Die Absolvent*innen entwickeln ihre Problemlösungsstrategien, indem sie unter Nutzung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens der Managementlehre und von Methoden auch anderer Domänen wissenschaftliche Präsuppositionen ebenso wie Anwendungsprämissen und Anwendungsgrenzen von Managementkonzepten und ihre eigene ethische Verantwortung als Führungskräfte abwägen und offenlegen. Sie können ihre Lernprozesse selbständig strukturieren und steuern sowie das eigene Handeln kritisch reflektieren. Sie sind imstande, durch Organisations- und Personalentwicklung sowie Change Management die Transformation zukunftssträchtiger Strategien im Unternehmen voranzutreiben, ein für Teamarbeit zuträgliches betriebliches Umfeld mit effektiver und effizienter Arbeitsteilung zu organisieren, Teams zusammenzustellen, in unterschiedlichen Rollen von Teams zu arbeiten und auch Teams human zu führen, indem sie Beiträge der Teammitglieder integrieren und Konflikte im Team bearbeiten; sie integrieren neue Managementkonzepte (z.B. agile Methoden) und sich entwickelnde neue Arbeitsweisen (Projektifizierung, Arbeitsnomadentum, Crowd Working etc.). Auf diese Weise sind sie auf die vielfältigen Herausforderungen in einem globalisierten und durch die Digitalisierung volatilen Arbeitsumfeld gut vorbereitet.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Problemlösungen Unternehmensvertreter*innen sowie Wissenschaftler*innen nach internationalen Standards mündlich und schriftlich mediengestützt zu kommunizieren und mit diesen zu diskutieren.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse sind schlüssig formuliert und tragen den Anforderungen an die wissenschaftliche Qualifizierung der Studierenden im Rahmen eines Masterstudiums hinreichend Rechnung.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

3.2.2 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem mehrdimensionalen Kriterium soll zunächst geprüft werden, ob das Curriculum im Hinblick auf das Erreichen der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut ist, ob die Qualifikationsziele, die Studiengangbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept stimmig aufeinander bezogen sind und entsprechende Lehr- und Lernformen praktiziert werden, die die Studierenden aktiv einbeziehen.

3.2.2.1 Teilkriterium Erreichbarkeit der Qualifikationsziele (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 StudienakkreditierungsVO SH)

Masterstudiengang Data Science:

Der Masterstudiengang Data Science ist als dauerhaftes und unbefristetes Studienangebot konzipiert. Das Studiengangskonzept, basierend auf drei Semestern, folgt den Empfehlungen der Ergebnisse einer Studie von Wannemacher-Lübcke zur Entwicklung des Studienangebots im Bereich Data Science (Erkenntnisse zu Kompetenzprofilen und Berufsbildern) sowie Vorschlägen von Kauermann und Seidl zur Gestaltung des Curriculums. (Entsprechende Unterlagen liegen uns vor.) Das Studium umfasst 9 Pflichtmodule, ein Wahlmodul, sowie die Thesis und das Kolloquium. Das Praxisprojekt mit 15 LP fordert ein sehr hohes Maß an Selbststudium. Die Lehre wird in Form von Vorlesungen, Übungen und Projektarbeiten in traditioneller Form (face-to-face) angeboten.

Bewertung:

Das Gutachterteam nimmt die Ausführungen der Studiengangverantwortlichen zum Aufbau des Curriculums zur Kenntnis und bewertet insbesondere im integrierten Projektansatz die praktizierten Lehr- und Lernformen als sehr positiv, weil sie die Studierenden aktiv einbeziehen. Das Konzept ist schlüssig formuliert und trägt den Anforderungen an die wissenschaftliche Qualifizierung der Studierenden im Rahmen eines Masterstudiums hinreichend Rechnung.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Der Masterstudiengang Digital Business Management ist als dauerhaftes und unbefristetes Studienangebot konzipiert. Das Studium umfasst 11 Pflichtmodule, ein Wahlmodul, sowie die Thesis und das Kolloquium. Das Praxisprojekt mit 15 LP fordert ein sehr hohes Maß an

Selbststudium. Die Lehre wird in Form von Vorlesungen, Übungen, Seminaren und Projektarbeiten in traditioneller Form angeboten.

Bewertung:

Das Studiengangskonzept ist schlüssig formuliert und trägt den Anforderungen an die wissenschaftliche Qualifizierung der Studierenden im Rahmen eines Masterstudiums hinreichend Rechnung.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Kriterium ist erfüllt.

**3.2.2.2 Teilkriterium Mobilität
(§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudienakkreditierungsVO SH)**

In diesem Teilkriterium geht es darum, zu prüfen, ob das Curriculum Rahmenbedingungen schafft, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen, auch an ausländischen Hochschulen.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Entsprechend den Bedingungen des ECTS sind die Studiengänge Data Science und Digital Business Management modular aufgebaut. Die Anerkennung von in anderen Hochschulen im nationalen oder internationalen Gebiet ist so problemlos durchführbar; insbesondere wird die Möglichkeit eingeräumt, die Masterthesis auch an einer ausländischen Hochschule unter Betreuung einer/eines Professor*in des Fachbereichs Wirtschaft und einer/eines Professor*in dieser ausländischen Hochschule zu verfertigen.

Bewertung: Ein Mobilitätsfenster ist im Curriculum bei beiden Studiengängen vorhanden.

Entscheidungsvorschlag

Beide Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 4 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.2.3 Teilkriterium Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Teilkriterium soll geprüft werden, ob die personelle Ausstattung der Studiengänge mit fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertem Lehrpersonal ausreicht, um die adäquate Umsetzung des Curriculums zu gewährleisten.

Masterstudiengang Data Science:

Für diesen Studiengang sind 3 Vollzeitprofessuren (darunter eine Stiftungsprofessur) genehmigt worden. Darüber hinaus können hauptamtliche Lehrkräfte der Fachbereiche der Fachhochschule Kiel z.B. für Wahlmodule sowie Lehrbeauftragte eingesetzt werden. Die Sprachausbildung wird am Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz durch neun Lehrkräfte für besondere Aufgaben sichergestellt.

Bewertung: Die personelle Ausstattung des Studiengangs Data Science zur adäquaten Umsetzung des Curriculums scheint bestens besetzt.

Entscheidungsvorschlag

Das Teilkriterium ist erfüllt.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Kiel sind 35 hauptamtliche Professor*innen in der Lehre tätig. Hinzu kommen 8 Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie pro Semester zwischen 30 und 40 Lehrbeauftragte. Die Sprachausbildung wird am Zentrum für Sprachen und Interkulturelle Kompetenz durch neun Lehrkräfte für besondere Aufgaben sichergestellt. Das Präsidium hat zugesagt, für den Studiengang Digital Business Management Kapazitäten im Umfang einer weiteren Professur zur Verfügung zu stellen.

Bewertung: Die personelle Ausstattung des Studiengangs DBM zur adäquaten Umsetzung des Curriculums ist im Rahmen der Planung soweit vorhanden.

Entscheidungsvorschlag

Das Teilkriterium ist erfüllt.

3.2.2.4 Teilkriterium Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Teilkriterium soll geprüft werden, ob die Ressourcenausstattung der Studiengänge Data Science und Digital Business Management angemessen ist.

Masterstudiengang Data Science:

Räume:

Die Fachbereiche Informatik und Elektrotechnik sowie Wirtschaft haben ebenso wie das Präsidium zugesagt, Seminarräume und PC-Labore aus dem Bestand zur Verfügung zu stellen. Die Seminarräume sind in der Regel mit einem Whiteboard, einem Beamer und einem Overhead-Projektor ausgestattet. Alles für den Beameranschluss notwendige Zubehör befindet sich direkt im Seminarraum, so dass die Beamer unmittelbar durch die Dozenten genutzt werden können.

Es wird ebenfalls angestrebt, dass mindestens ein Seminarraum so umgestaltet wird, dass er sowohl für Vorlesungen als auch für den Laborbetrieb eingesetzt werden kann. Positive Erfahrungen wurden bereits im Fachbereich Informatik und Elektrotechnik gemacht, in dem der Raum Deckensteckdosen und abschließbaren Schränken ausgestattet wurde. Des Weiteren befinden sich in dem Raum mehrere Deckenbeamer, so dass auch das Arbeiten in kleineren Gruppen möglich ist. Auch werden in einem solchen Raum mehrere Netzanschlussdosen mit einem von der Studiengangsleitung verwalteten IP-Kontingent benötigt, um einen schnellen Zugang zu gewährleisten.

Weiterhin werden Mittel für die Einrichtung eines Data Science Labor von Seiten des Präsidiums und der beiden Fachbereiche Informatik & Elektrotechnik und Wirtschaft bereitgestellt.

Bewertung: Das Kriterium ist teilweise erfüllt.

Zum Zeitpunkt der Begehung war das geplante Data Science Labor nicht eingerichtet und daher nicht verfügbar.

Entscheidungsvorschlag

Das Teilkriterium einer angemessenen Ressourcenausstattung im Hinblick auf Räume ist bei dem geplanten Studiengang Data Science teilweise erfüllt.

Die Akkreditierungskommission schlägt unter Berücksichtigung des Gutachtergremiums folgende **Empfehlung** vor:

E 4: Es wird empfohlen, eine zeitnahe Einrichtung und Bereitstellung des Data Science Labors für die aktuelle und die kommenden Kohorten umzusetzen, da die Kapazitäten des Fachbereichs Wirtschaft und des Fachbereichs Informatik & Elektrotechnik diese in der Zukunft nicht auffangen können.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Räume:

Der Fachbereich verfügt über 17 Seminarräume und zwei PC-Labore. Die Seminarräume verfügen über eine Sitzplatzkapazität von 600 Plätzen. Alle Seminarräume sind mit einem Whiteboard, einem Beamer und einem Overhead-Projektor ausgestattet. Alles für den Beameranschluss notwendige Zubehör befindet sich direkt im Seminarraum, so dass die Beamer unmittelbar durch die Dozenten genutzt werden können. Darüber hinaus hat der Fachbereich Wirtschaft im kleinen Hörsaalgebäude ein Erstbelegungsrecht an zwei Hörsälen mit einer Gesamtkapazität von 215 Sitzplätzen. Ferner stehen weitere Hörsäle in der Hochschule zur Verfügung.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag:

Das Teilkriterium einer angemessenen Ressourcenausstattung im Hinblick auf Räume ist bei dem geplanten Studiengang Digital Business Management des Fachbereiches Wirtschaft erfüllt.

Für beide Masterstudiengänge gelten folgende Gegebenheiten und wurden in die Bewertung mit einbezogen:

IT:

Der Fachbereich Wirtschaft hat drei PC-Labore für die Lehre eingerichtet. Diese Labore verfügen über eine Sitzplatzkapazität von insgesamt 162 Plätzen und 60 PCs. Alle Labore sind mit Beamern und zwei davon mit dem Videodidact Select System der Fa. EBS ausgestattet. Dieses System unterstützt die PC-gestützte Lehre durch die „Vernetzung“ von Bildschirmen, Tastaturen und Mäusen und ermöglicht zahlreiche didaktische Funktionen. Ferner steht den Studierenden ein PC-Labor mit 18 PC-Arbeitsplätzen für Übungen, für die Anfertigung von Haus- und Abschlussarbeiten und zur Internetrecherche zur Verfügung. Dieses Labor verfügt über zwei Scanner sowie je einen Farb- und einen Schwarz-weiß-Laserdrucker. Zudem ist in dem Labor ein abgetrennter Bereich für Gruppenarbeit eingerichtet. Das Labor ist für die Studierenden des Fachbereichs das ganze Jahr über von 8 bis 21 Uhr geöffnet.

Die PCs in den PC-Pools werden laufend auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die für die Lehre verfügbare Softwareausstattung ist breit gefächert und umfasst neben den Microsoft Office Produkten inkl. diverser Add-Ins für Business Analytics beispielsweise die Statistiksoftware SPSS, das Geschäftsprozessmodellierungswerkzeug Adonis, die Datenmodellierungssoftware SAP Sybase Power Designer, Softwareentwicklungsumgebungen wie Microsoft Visual Studio und Java JDK sowie verschiedene SAP Anwendungen für den Zugriff und die Arbeit mit den SAP-Systemen am UCC Magdeburg. Darüber hinaus kommen auch Anwendungen wie Citavi, CrypTool, Maxima, gretl, R und Python für Masterstudiengang Data Science und einige andere unterstützende Tools zum Einsatz.

Die Softwareausstattung ist in allen Laboren des Fachbereichs Wirtschaft identisch.

WLAN:

Der Campus der Fachhochschule Kiel betreibt ein flächendeckendes WLAN in einem internationalen Verbund (eduroam). Grundanspruch dieses Netzes ist die mobile Versorgung von Studierenden mit Netzwerkdiensten. Beim Aufbau wurde Wert auf eine flächendeckende Versorgung mit WLAN in allen Gebäuden gelegt. Dies gewährleistet einen drahtlosen und kostenfreien Internetzugang für alle Studierenden in allen Räumen der Fachhochschule. Es bedarf keines besonderen Antrages, um diesen Zugang zu erhalten, sondern dieser ist standardmäßig mit der Einschreibung vorgesehen. Die Studierenden können mit ihrer Nutzerkennung alle für sie freigegebenen IT-Ressourcen des Fachbereiches und der Hochschule nutzen. Hierzu zählen beispielsweise auch die Campus-Verträge, welche die kostenlose Nutzung von Citavi, Microsoft Office 365 und Sophos Antivirus auf den privaten Geräten der Studierenden ermöglichen.

Bibliothek:

Die Zentralbibliothek der Fachhochschule Kiel befindet sich auf dem Campusgelände. Sie dient der Literaturversorgung der Student*innen sowie der Professor*innen am Standort Kiel und ist darüber hinaus für die Öffentlichkeit der Landeshauptstadt zugänglich. Ihr Bestand umfasst insgesamt ca. 112.484 Monographien, 17.294 gebundene Zeitschriftenbände und 191 laufende Zeitschriftenabonnements. Hinzu kommt ein weitreichendes Angebot an eBooks und eJournals. So können die Nutzer auf 27 über Allianz- oder Nationallizenz lizenzierte wirtschaftswissenschaftliche Datenbanken zugreifen, darunter World Bank E-Library and Archive, Oxford Journals sowie Springer eBooks: Wirtschaftswissenschaften. Die Zentralbibliothek der Fachhochschule Kiel bietet ihren Nutzern im Bereich Wirtschaft zusätzlich den Zugriff auf Volltexte aus 2.086 abonnierten eJournals. Dieser umfangreiche, elektronische Bestand wird durch ein Discovery System erschlossen. Ferner stehen den Studierenden mit dem Datenbank-Infosystem (DBIS) und der elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) weitere Open Access Ressourcen für die Literatur-recherche zur Verfügung.

Darüber hinaus können Studierende der Fachhochschule Kiel auch die wissenschaftlichen Bibliotheken des Instituts für Weltwirtschaft (ZBW) und der Christian-Albrechts-Universität in Kiel nutzen. Die ZBW ist eine wissenschaftlich angegliederte Einrichtung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und ist mit 4,4 Millionen Büchern und weiteren Veröffentlichungen die weltgrößte Wirtschaftsbibliothek. Die Studierenden erhalten dort Literatur und Fachinformationen aus den Bereichen BWL und VWL sowie praxisnahe Wirtschaftsliteratur, welche sie zusätzlich zum Bestand der Zentralbibliothek der Fachhochschule Kiel nutzen können.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag:

Das Teilkriterium einer angemessenen Ressourcenausstattung im Hinblick auf WLAN, IT und Bibliothek ist für beide Masterstudiengänge erfüllt.

3.2.2.5 Teilkriterium Prüfungsformen
§ 12 Abs. 4 StudienakkreditierungsVO SH

Mit diesem Teilkriterium soll überprüft werden, ob die vorgesehenen Prüfungsformen und Prüfungsarten modulbezogen und kompetenzorientiert sind und es ermöglichen, eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse zu gewährleisten.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Grundlage sind die Prüfungsordnungen (Satzung) für den Masterstudiengänge „Data Science“ und „Digital Business Management“ der Fachhochschule Kiel. Die zulässigen Prüfungsformen für alle Studiengänge der Fachhochschule Kiel sind verbindlich in § 19 der Prüfungsverfahrensordnung (PVO) in ihrer jeweils gültigen Fassung geregelt.

Die zum Abschluss des Studiums führenden Prüfungen werden studienbegleitend abgenommen, d. h. die Kandidatin oder der Kandidat soll die einzelnen Leistungen in den dafür vorgesehenen Studienhalbjahren erbringen. Jedes Modul endet mit einer Prüfung; die Prüfungsform ist in dem Modulhandbuch geregelt. Die Prüfungsleistung der Lehrmodule wird themenabhängig z.B. als Klausur, Portfolioprüfung, Technischer Test, Hausarbeit, Präsentation, projektbezogene Arbeit oder mündliche Prüfung erbracht. Ergänzende Spezifika werden von den Modulverantwortlichen zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Die Prüfungssprache ist deutsch und englisch. Schriftliche und mündliche Prüfungen werden während der Präsenzphasen abgenommen, schriftliche Ausarbeitungen der Studierenden werden über das Lehr- und Lernmanagementsystem der Fachhochschule

Kiel eingereicht. Die Prüfungszeiträume werden durch den Prüfungsausschuss nach Absprache mit dem Prüfungsamt und den Dozierenden festgelegt. Dadurch wird sichergestellt, dass es für die Studierenden nicht zu unzumutbaren Häufungen von Prüfungen kommt. Die Prüfungstermine werden unmittelbar nach Festlegung auf der Internetseite des Fachbereiches, an dem das entsprechende Prüfungsamt angegliedert ist, Beide bekannt gegeben. Wiederholungstermine werden nach Maßgabe der Prüfungsverfahrensordnung festgelegt.

Bewertung: Es gibt keine Hinweise auf ein Missverhältnis von der gewählten Prüfungsform zu erreichten Lernergebnissen. Die gewählten Prüfungsformen sind modulbezogen und kompetenzorientiert gewählt.

Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Beide Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.2.6 Teilkriterium Studierbarkeit § 12 Abs. 5 StudienakkreditierungsVO SH

Hier soll die Studierbarkeit des Studiengangskonzepts in der Regelstudienzeit überprüft werden. Dies berührt die Aspekte eines planbaren und verlässlichen Studienbetriebs wie die umfassende und transparente Information der Studierenden über alle organisatorischen Belange des Studiums und die transparente und verlässliche Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Auch muss die Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gewährleistet sein.

Masterstudiengang Data Science:

Akademisch wird der Gemeinsame Ausschuss Data Science vom Vorsitzenden des Gemeinsamen Ausschusses Prof. Dr. Dirk Frosch-Wilke geleitet. Die Studiengangsleitung wird gleichzeitig auch von Prof. Dr. Dirk Frosch-Wilke wahrgenommen, der für alle organisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen zuständig ist. Jedes Modul wird von einer oder einem Modulverantwortlichen betreut, die oder der für die ordnungsgemäße Durchführung der Lehre und der Prüfungen sorgt. Die Modulverantwortlichen stimmen die Lehrinhalte zwischen den Dozentinnen und Dozenten für den Fall ab, dass mehrere Personen an der Lehre in einem Modul beteiligt sind. Der gesamte Modulkatalog wird von der Studiengangsleitung semesterweise freigegeben und nach Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses veröffentlicht. Das Modulhandbuch wird bei Bedarf zu Beginn jedes Semesters

durch Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses aktualisiert und den Studierenden in der jeweils aktuellen Fassung im Internet zur Verfügung gestellt.

Jeweils zu Beginn des Semesters findet eine ausführliche fachliche Einführungsveranstaltung statt, in der folgende Themen behandelt werden:

- Einführung in die Struktur, den Aufbau und den Ablauf des Studiums
- Einführung in die Prüfungsordnung und die Prüfungsverfahrensordnung
- Einführung in das Lehr- und Lernmanagementsystem der Fachhochschule Kiel
- Rundgang durch Räumlichkeiten und Labore des Instituts für Bauwesen und die zentralen Einrichtungen auf dem Campus
- Feststellung des Kenntnisstandes der Studienanfängerinnen und Studienanfänger bezüglich der fachspezifischen Inhalte des Studiums und Festlegung der Maßnahmen zur Kompensation eventueller Defizite.

Für die Organisation des Prüfungswesens für den Studiengang Data Science wurde mit Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses Data Science das Prüfungsamt des Fachbereichs Informatik & Elektrotechnik bestellt. Das Prüfungsamt des Fachbereichs Informatik & Elektrotechnik ist dafür personell nicht verstärkt worden.

Bewertung: Der Studiengang Data Science befinden sich im Aufbau und die in dem Kriterium genannten Aspekte sind handlungsleitend für die Studiengangsverantwortlichen. Im weiteren Fortgang der Einrichtung und des Studienbetriebs ist zu erwarten, dass es zu Schärfungen und Nachjustierungen im praktisch-organisatorischen Ablauf des Studienbetriebs kommen wird.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht **teilweise** den Anforderungen gemäß § 12 Abs.1-5 StudienakkreditierungsVO SH.

Das Gutachterteam nimmt die Ausführungen der Studiengangverantwortlichen zum Aufbau des Curriculums sowie zur Planbarkeit des Studiums zur Kenntnis und empfiehlt Folgendes:

E 1: Es wird empfohlen, eine Vorgabe zu entwickeln, welche den Studierenden und Studien-interessierten konkrete Hinweise zur Ableistung der fehlenden 30 LP klar aufzeigt. Fehlende Kompetenzen aus dem Bachelorstudium zur Gesamtsumme von 300 LP (für das BA und das MA-Studium gemeinsam) werden durch den Prüfungsausschuss bei Studienbeginn als Auflage schriftlich mitgeteilt (Regelung aus der PO).

E 2: Es wird empfohlen, den Masterstudiengang Data Science nach dem Durchlauf einer Kohorte kritisch zu überprüfen und zu reflektieren, da der hohe Praxisanteil ein sehr wesentliches Merkmal des Masterstudiums Data Science ist.

E 3: Es wird empfohlen, das Thema DSGVO in den entsprechenden Modulen deutlicher und mit mehr Gewicht zu verorten.

E 5: Es wird empfohlen, die organisatorische Anbindung des Masterstudiengangs Data Science für die Studierenden klarer zu definieren. Ferner wird empfohlen, eine Klärung der Zuständigkeiten und der Transparenz der Anlaufpunkte zu dokumentieren. Weiterhin wird empfohlen, die Anbindung an einen Fachbereich zu prüfen.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Akademisch geleitet wird Fachbereich Wirtschaft vom Dekan Prof. Dr. Björn Christensen. Die Studiengangsleitung wird von Herrn Prof. Dr. Marco Hardiman wahrgenommen, der für alle organisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen zuständig ist. Jedes Modul wird von einer oder einem Modulverantwortlichen betreut, die oder der für die ordnungsgemäße Durchführung der Lehre und der Prüfungen sorgt. Die Modulverantwortlichen stimmen die Lehrinhalte zwischen den Dozent*innen für den Fall ab, dass mehrere Personen an der Lehre in einem Modul beteiligt sind. Der gesamte Modulkatalog wird von der Studiengangsleitung semesterweise freigegeben und nach Konventsbeschluss vom Fachbereich Wirtschaft veröffentlicht. Das Modulhandbuch wird bei Bedarf zu Beginn jedes Semesters durch Konventsbeschluss aktualisiert und den Studierenden in der jeweils aktuellen Fassung im Internet zur Verfügung gestellt.

Jeweils zu Beginn des Semesters findet eine ausführliche fachliche Einführungsveranstaltung statt, in der folgende Themen behandelt werden:

- Einführung in die Struktur, den Aufbau und den Ablauf des Studiums
- Einführung in die Prüfungsordnung und die Prüfungsverfahrensordnung
- Einführung in das Lehr- und Lernmanagementsystem der Fachhochschule Kiel
- Rundgang durch Räumlichkeiten und Labore des Instituts für Bauwesen und die zentralen Einrichtungen auf dem Campus
- Feststellung des Kenntnisstandes der Studienanfängerinnen und Studienanfänger bezüglich der fachspezifischen Inhalte des Studiums und Festlegung der Maßnahmen zur Kompensation eventueller Defizite.

Bewertung: Der Studiengang Digital Business Management befinden sich in Planung und die in dem Kriterium genannten Aspekte sind handlungsleitend für die Studiengangsverantwortlichen. Im weiteren Fortgang der Einrichtung und des Studienbetriebs ist zu erwarten, dass es zu Schärfungen und Nachjustierungen im praktisch-organisatorischen Ablauf des Studienbetriebs kommen wird.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Absatz 1-5 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.3 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudienakkreditierungsVO SH)

Dieses Kriterium überprüft die Einhaltung prozessorientierter Erfordernisse zur Sicherstellung eines fachlich fundierten Studiengangskonzepts. Dazu gehört die Existenz von Mechanismen/Maßnahmen zur Feststellung der Stimmigkeit der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen. Erforderlich ist darüber hinaus der Nachweis einer regelmäßigen Kontrolle und Nachjustierung nicht nur der fachlich-inhaltlichen Gestaltung des Curriculums, sondern auch der methodisch-didaktischen Ansätze, um eine Vermittlung der Breite und Vielfalt der aktuellen wissenschaftlichen Theorien des jeweiligen Faches zu gewährleisten

Masterstudiengang Data Science:

Der Masterstudiengang Data Science ist eingebunden in das Qualitätsmanagementsystem der Fachhochschule Kiel und unterliegen somit den dort verbindlich formulierten Grundsätzen, Regularien und Instrumentarien der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Das hochschuldidaktische „Zentrum für Lehre und Lernen“ (ZLL) der FH Kiel unterstützt und berät hinsichtlich methodisch-didaktischer Fragestellungen. Externer Sachverstand kommt in einem Beirat dem Gemeinsamen Ausschuss Data Science zum Tragen.

Wesentliche Aufgaben des Beirates sind die Beratung und Unterstützung bei der zukünftigen Ausgestaltung des Lehrangebots. Er unterstützt die Profilbildung des Studiengangs und erarbeitet gemeinsam mit den Dozierenden die Schwerpunkte für Forschung und Lehre. Ergänzende Beiträge zum regulären Lehrangebot (Exkursionen, Impulsvorträge) sind ausdrücklich erwünscht. Er berät die Lehrenden und Studierenden des Studiengangs, indem die Mitglieder des Beirates ihre aktuellen praxisnahen Erfahrungen einbringen.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 StudienakkreditierungsVO SH.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Der Masterstudiengang Digital Business Management ist eingebunden in das Qualitätsmanagementsystem der Fachhochschule Kiel und unterliegen somit den dort verbindlich formulierten Grundsätzen, Regularien und Instrumentarien der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Das hochschuldidaktische „Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung“ (ZLL) der FH Kiel unterstützt und berät hinsichtlich methodisch-didaktischer Fragestellungen.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.4 Studienerfolg (§ 14 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Kriterium wird geprüft, ob die Studiengänge unter Beteiligung der Studierenden einem kontinuierlichen Monitoring unterliegen. Ziel dieser Monitoring Verfahren soll es sein, auf dieser Grundlage, Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abzuleiten und ob diese fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt werden.

Masterstudiengang Data Science:

Das System der Lehrevaluation für den Masterstudiengang Data Science befindet sich im Aufbau. Im Sommersemester 2019/20 wurden erstmals die Evaluation von Lehrveranstaltungen mit der Evaluationssoftware EvaSys, die an der Fachhochschule Kiel flächendeckend genutzt wird, durchgeführt.

Zukünftig wird es gemäß der Qualitätssatzung der FH Kiel Erhebungen zum „student life cycle“ geben wie die ‚Erstsemesterevaluation‘, die ‚Studienverlaufsbefragung‘ und die ‚Absolventenbefragung‘.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 StudienakkreditierungsVO SH.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Das System der Lehrevaluation für den Masterstudiengang Digital Business Management befindet sich in Planung. Der Studiengang soll im Wintersemester 2020/2021 starten. Gemäß der Qualitätssatzung der FH Kiel wird es Erhebungen zum „student life cycle“ geben wie die ‚Erstsemesterevaluation‘, die ‚Studienverlaufsbefragung‘ und die ‚Absolventenbefragung‘. Ferner werden Lehrveranstaltungen mit der Evaluationssoftware EvaSys, die an der Fachhochschule Kiel flächendeckend genutzt wird, durchgeführt.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.5 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Kriterium wird überprüft, ob die Hochschule über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen verfügt, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Im Rahmen ihrer Vision der Exzellenz-Hochschule für Lehre hat sich die FH Kiel in ihren Leitsätzen dazu verpflichtet, Bildungsprozesse geschlechtergerecht und diskriminierungsfrei zu gestalten und der Vielfalt ihrer Mitglieder wertschätzend zu begegnen. Um diese Haltung mit Leben zu füllen, bilden die Querschnittsthemen Gleichstellung und Diversität hochschulpolitische Handlungsfelder, die zugleich als Kompetenz- und Antidiskriminierungsstrategie in die Hochschule hineinwirken.

Im Kontext von Studium und Lehre zielt die hochschulpolitische Gleichstellungs- und Diversitätsarbeit an der Fachhochschule Kiel darauf, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in Wissenserwerb und Wissensproduktion für Studierende und Lehrende zu realisieren. Es gilt, Gender- und Diversitysensibilität im hochschulischen Denken und Handeln grundlegend zu stärken. So bewertet die Fachhochschule Kiel Gender- und Diversitykompetenz als ein wünschenswertes Eignungskriterium in Berufungsverfahren und bietet ihren Lehrenden interne Schulungen an, um Gender- und Diversitysensibilität als ein Qualitätsmerkmal exzellenter Lehre und Hochschuldidaktik zu fördern und zu festigen. Ziel ist es, Gender und Diversity-Aspekte in alltägliche Prozesse der Lehre einzubinden, sowohl auf Ebene der Lehrinhalte und der Lehrenden-Lernenden-Interaktion als auch der Bewusstseins-ebene.

Seit 2014 ist die Fachhochschule Kiel Trägerin des Zertifikats zum Audit familiengerechte Hochschule und hat im Rahmen der Zielvereinbarungen ein Familienservicebüro eingerichtet, das mit seinen vielseitigen Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangeboten auf eine bestmögliche Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und familiärer Care-Arbeit – wie die Betreuung von Kindern und Pflege von Angehörigen – hinwirkt.

Die Fachhochschule Kiel kommt ihrer gesellschaftlichen Verantwortung sowie der gesetzlichen Verpflichtung nach und möchte allen Menschen, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, dem Alter, der Behinderung und/oder chronischen Erkrankung, der Religion oder Weltanschauung, der sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identitäten, (...), gerecht werden. In vielen strategie-, struktur- und prozessgestaltenden Systemen sind Diversitätsaspekte bereits als Querschnittsaufgabe implementiert.

Beispielhaft sind hierfür folgende Aspekte:

- die Verankerung von Diskriminierungsfreiheit als Qualitätsmerkmal in den Leitsätzen der Hochschule,
- die Förderung der Diversitätssensibilität von Lehrenden (u.a. durch das Zentrum für Lernen und Lehrentwicklung),
- sowie die Verankerung von Diversitätsaspekten in den Programmen INSIDE (Zielgruppe Neuberufene) und VIP (Zielgruppe Mitarbeitende aus Technik und Verwaltung),
- Möglichkeit des Nachteilsausgleichs für Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung (gem. HSG)

Zur Förderung von Menschen mit Behinderung, Studierenden in besonderen Lebenslagen sowie Studierenden mit spezifischem sozialem Hintergrund gibt es spezielle Ansprechpartner*innen (z. B. Vertrauensperson für Schwerbehinderte, psychologischer Dienst) und Förderprogramme innerhalb der Zentralen Studienberatung. Lehrende orientieren sich an der „Handreichung für Lehrende an der Fachhochschule Kiel“.

Regelungen zum Nachteilsausgleich sind nicht dokumentiert, da diese an die individuelle Situation anzupassen und daher nicht zu verallgemeinern sind.

Hinweis zu Masterstudiengang Data Science:

Für den Masterstudiengang Data Science erfolgt eine kritische Auseinandersetzung von Lehrenden und Lernenden mit möglichen sozial-gesellschaftlichen Wirkungsmechanismen, die aus dem algorithmischen Umgang mit personenrelevanten Daten resultieren und spezifische Formen der Diskriminierung hervorbringen bzw. festigen können. Ziel ist es, eine geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Datenpraxis zu vermitteln und das Bewusstsein über gesellschaftliche Verantwortung im Kontext der Datenverknüpfung.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule ist auch Mitglied des für den Masterstudiengang DS eingerichteten gemeinsamen Ausschusses.

Bewertung: Das Kriterium ist bei beiden Masterstudiengängen erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Beide Masterstudiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 15 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Kriterium wird überprüft, ob die Hochschule einen gemeinsamen Studiengang zweier oder mehrerer Hochschulen bietet, der zu einem Abschluss führt. Es wird überprüft, ob das Studium einen verpflichtenden Aufenthalt an der bzw. den Partnerhochschulen beinhaltet und ob es eine gemeinsame Prüfungsordnung für das Studium an allen Partnerhochschulen sowie ein gemeinsames und zu den jeweiligen nationalen Rechtssystemen konformes Zulassungsverfahren gibt.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Bewertung: Das Kriterium ist bei beiden Masterstudiengängen nicht relevant.

Entscheidungsvorschlag

Der § 16 StudienakkreditierungsVO SH findet bei beiden Masterstudiengängen keine Relevanz.

3.2.7 Konzept des Qualitätsmanagementsystems (Ziele, Prozesse, Instrumente) (§ 17 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Kriterium wird überprüft, ob die Hochschule über ein Qualitätsmanagementsystem verfügt, um die Studienqualität kontinuierlich zu verbessern. Dabei ist zu prüfen, ob das Qualitätsmanagementsystem Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für die Einrichtung, Überprüfung, Weiterentwicklung und Einstellung von Studiengängen und die hochschuleigenen Verfahren zur Akkreditierung von Studiengängen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems festgelegt und hochschulweit veröffentlicht wird. Ferner soll überprüft werden, ob Verfahren zum Umgang mit hochschulinternen Konflikten sowie ein internes Beschwerdesystem vorliegt.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Das Präsidium und die Fachbereiche sowie der Gemeinsame Ausschuss Data Science haben sich dazu verpflichtet, Hochschulentwicklungsprozesse immer im Sinne der Vision und Leitsätze nachhaltig zu realisieren. Die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems werden, fokussiert auf die Studienqualität, regelmäßig von der Hochschule überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Prozesse zur Qualitätsprüfung und die aus den Ergebnissen abgeleiteten Impulse zur

Qualitätsentwicklung werden von der Abteilung Hochschulentwicklung verantwortet. Die Verantwortung für das QM liegt bei der Vizepräsidentin für Studium und Lehre.

Das Qualitätsmanagement der FH Kiel ist in einem engen, formalen Rahmen eingebettet und besteht aus drei Elementen: dem Prozessmanagement, der Internen Akkreditierung sowie dem Qualitäts-Monitoring.

Das Qualitätsmanagementsystem der Fachhochschule Kiel stellt sicher, dass die Studiengänge die aktuellen formalen sowie fachlich-inhaltlichen Anforderungen gemäß Studienakkreditierungsverordnung Schleswig-Holstein erfüllen. Alle Studiengänge der Fachhochschule Kiel unterliegen seit dem Sommersemester 2018 erstmals einer einheitlichen Rahmenprüfungsordnung: Auf Grundlage der „Prüfungsverfahrensordnung“ verfassen die Fachbereiche studiengangspezifische Prüfungsordnungen, in denen jeweils auch das kompetenzorientierte Studiengangprofil beschrieben ist. Ergänzend wurde eine übergreifende Anerkennungs- und Anrechnungsordnung entwickelt und etabliert.

Die **Interne Akkreditierung** wurde analog zu üblichen Programmakkreditierungen entwickelt. Sie wurde im Rahmen von Prozess-Reviews kontinuierlich weiterentwickelt und den individuellen Bedürfnissen der Fachhochschule Kiel angepasst. Die Akkreditierungsverfahren werden auf Grundlage verbindlicher Prozesse und unterstützender prozessbegleitender Dokumente durchgeführt, die den Gutachter*innen, den Fachbereichen und der Hochschulleitung ein möglichst zielgerichtetes Arbeiten ermöglichen. Ziel ist die Aufrechterhaltung des Akkreditierungsbetriebs auf dem erreichten Niveau unter Beachtung sich verändernder Rahmenbedingungen.

Die wichtigsten Prozesse, die sich auf die Qualität von Studium und Lehre beziehen, werden über das **Prozessmanagement** analysiert, modelliert und optimiert (z.B. „Einführung und Akkreditierung von Studiengängen“, „Berufungsverfahren“). Es trägt zur Einhaltung des angestrebten Qualitätsniveaus sowie der quantitativen Leistungsfähigkeit der Fachhochschule Kiel durch kontinuierliche Optimierung von standardisierten Abläufen bei und übernimmt die übergreifende Steuerung der modellierten Prozesse. Die Hochschulangehörigen haben über ein Prozessportal Zugang zu allen modellierten Prozessen und begleitenden Dokumenten.

Die Bewertung der Studiengangsqualität (**Qualitäts-Monitoring**) erfolgt ausgehend von einer evaluations- und kennzahlenbasierten Entscheidungsgrundlage. Die zentralen, qualitätsrelevanten Daten werden studiengangsbezogen erhoben und orientiert an den Leitsätzen aufbereitet. Ergänzend erfolgt eine Bewertung von Studium und Lehre anhand selbst gesteckter Ziele der Fachbereiche. Die Laufzeit eines akkreditierten Studiengangs kann auf dieser Grundlage um bis zu drei Jahre verlängert werden.

Das Qualitäts-Monitoring (Q-Monitoring) stellt eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre dar. Das Qualitäts-

Monitoring fasst auf Studiengangsebene sowohl qualitative als auch quantitative Daten zusammen und bietet den Fachbereichen sowie der Hochschulleitung Impulse zur Diskussion und eine Informationsgrundlage zur Ableitung von Optimierungsmaßnahmen. Komplementär zur anlassbezogenen Akkreditierung wird durch diese laufende Qualitätsprüfung eine kontinuierliche Beschäftigung mit Verlauf und Outcome eines Studiengangs gewährleistet. Nach Entscheidung der Hochschulleitung kann die Akkreditierung des jeweiligen Studiengangs durch diesen Prozess verlängert werden.

Nach einer grundsätzlich durchzuführenden Internen Akkreditierung im Falle eines neuen Studiengangs wird die kontinuierliche Qualitätsentwicklung eines Studiengangs im Anschluss über das Q-Monitoring realisiert – bis aufgrund wesentlicher Studiengangsänderungen der Prozess der internen Akkreditierung wieder erforderlich ist. Im Q-Monitoring-Prozess haben die verantwortlichen Akteur*innen in den Fachbereichen einen wesentlichen Einfluss auf die individuelle Ausgestaltung und (reflektierende Selbst-) Bewertung. Entsprechend der hohen Relevanz des Verfahrens ist denkbar, dass der Qualitätsmonitor (nach dem Erreichen eines höheren Reifegrades dieses herausfordernden Instruments) zukünftig auch intensiver im Zusammenspiel mit den Zielvereinbarungsgesprächen zwischen den Fachbereichen und dem Präsidium Verwendung findet. Zunächst strebt die Fachhochschule Kiel für den Q-Monitor jedoch die Verbesserung des adressatengerechten Umgangs und visuellen Designs sowie eine Erhöhung der Datenqualität an.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 17 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.8 Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts (§ 18 StudienakkreditierungsVO SH)

Mit diesem Kriterium wird überprüft, ob die Hochschule über Konzepte zur Umsetzung der Maßnahmen des Qualitätsmanagementkonzeptes verfügt. Zeigt sich dabei ein Handlungsbedarf, soll geprüft werden, ob dokumentiert wird, welche erforderlichen Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Das Qualitätsmanagement der FH Kiel ist in einem engen, formalen Rahmen eingebettet und besteht aus drei Elementen: dem Prozessmanagement, der Internen Akkreditierung sowie dem Qualitäts-Monitoring.

Masterstudiengang Data Science:

Dieser im Aufbau befindliche Studiengang konnte die Studierenden des ersten Semesters am Ende des Wintersemesters 19/20 erstmalig im Rahmen der Evaluation der Lehrveranstaltungen mit der Evaluationssoftware EvaSys, die an der Fachhochschule Kiel flächendeckend genutzt wird, befragen. Eine Besprechung der Ergebnisse hat mit den Studierenden nicht stattgefunden.

Bewertung: Dem Gutachtergremium fehlt an dieser Stelle die Dokumentation der Bewertung und die Information der Hochschulmitglieder über die ergriffenen Maßnahmen.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang Data Science entspricht nicht den Anforderungen gemäß § 18 StudienakkreditierungsVO SH.

Es wird eine Auflage empfohlen:

Die Durchführung der Lehrevaluation ist zu dokumentieren. Die Beteiligten sind über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange zu informieren.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Der Studiengang Digital Business Management befindet sich in der Planung und die in dem Kriterium genannten Aspekte sind handlungsleitend für die Studiengangsverantwortlichen.

Bewertung: Das Kriterium ist erfüllt.

Entscheidungsvorschlag

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 18 StudienakkreditierungsVO SH.

3.2.9 Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StudienakkreditierungsVO SH)

Hier soll überprüft werden, ob bei der Durchführung eines Studiengangs in Kooperation mit einer nichthochschulischen Einrichtung, die Hochschule gewährleistet, dass Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals nicht delegiert werden.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Bewertung: Das Kriterium ist aktuell für beide Studiengänge nicht relevant.

Entscheidungsvorschlag

Der § 19 StudienakkreditierungsVO SH findet bei beiden Masterstudiengänge keine Relevanz.

3.2.10 Hochschulischen Kooperationen (§ 20 StudienakkreditierungsVO SH)

Hier soll überprüft werden, ob bei der Durchführung eines Studiengangs in Kooperation mit einer anderen Hochschule die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet wird. Die Art und Umfang der Kooperation sollen in einem Kooperationsvertrag dokumentiert werden.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Bewertung: Das Kriterium ist für beide Masterstudiengänge nicht relevant.

Entscheidungsvorschlag

Der § 20 StudienakkreditierungsVO SH ist für beide Masterstudiengänge nicht relevant.

3.2.11 Besondere Kriterien für Bachelorstudiengänge an Berufsakademien (§ 21 StudienakkreditierungsVO SH)

Hier soll überprüft werden, ob bei der Durchführung eines Studiengangs in Kooperation mit einer nichthochschulischen Einrichtung, die Hochschule gewährleistet, dass Entscheidungen über Inhalt und Organisation des Curriculums, über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung, über die Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen, über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten, über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals nicht delegiert werden.

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Bewertung: Das Kriterium ist bei beiden Masterstudiengängen nicht relevant.

Entscheidungsvorschlag

Der § 20 StudienakkreditierungsVO SH ist für beide Masterstudiengänge nicht relevant.

4 Begutachtungsverfahren

4.1 Allgemeine Hinweise

Masterstudiengang Data Science:

Der Studiengang Data Science hat zum Wintersemester 2019/2020 auf Grundlage einer befristeten Genehmigung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein begonnen. Mit Schreiben vom 8. Februar 2019 erteilte das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein die Genehmigung, sowohl zum Wintersemester 2019/20 als auch zum Sommersemester 2020 je eine Kohorte zuzulassen.

Die Weiterführung des Studiengangs hängt von einem erfolgreichen regulären Akkreditierungsverfahren rechtzeitig vor dem Wintersemester 2020/2021 ab, damit das Ministerium eine Entscheidung zur Entfristung treffen kann.

Masterstudiengang Digital Business Management:

Mit Datum vom 11. November 2019 hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein ihr Einverständnis zur Einleitung des Akkreditierungsverfahrens erteilt.

4.2 Rechtliche Grundlagen

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsvertrag)

Landesverordnung zur Regelung der Studienakkreditierung des Landes Schleswig-Holstein vom 16. April 2018 (StudienakkreditierungsVO SH)

4.3 Gutachtergruppe

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

- Prof. Dr. Angelika May, Universität Oldenburg
- Prof. Dr. Sebastian Ullrich, Hochschule Schmalkalden
- Lars Michael Hartke, Geschäftsführer, clarifydata GmbH, Kiel
- Laura Ritter, Studentin, Masterstudentin der Psychologie, Universität zu Köln

5 Datenblatt

5.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

Masterstudiengang Data Science:

Masterstudiengang Digital Business Management:

Erfolgsquote	
Notenverteilung	
Durchschnittliche Studiendauer	
Studierende nach Geschlecht	

Keine Angaben möglich, weil diese Studiengänge sich in Planung oder im Aufbau befinden.

5.2 Daten zur Akkreditierung

Masterstudiengang Data Science:

Eingang der Selbstdokumentation:	05.09.2019
Zeitpunkt der Begehung:	29.11.2019
Erstakkreditiert am:	Datum
Re-akkreditiert (1):	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2):	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n):	Von Datum bis Datum
Personengruppen, mit denen	1. Vizepräsidentin, Leiter der Abteilung

Gespräche geführt worden sind:	<p>Hochschulentwicklung</p> <p>2. Gesprächsgruppe mit Studiengangs- und Fachbereichsverantwortlichen (Vorsitzender des Gemeinsamen Ausschusses, Beauftragter für Studium, Lehre und Prüfungen, Studiengangsleitung, Gleichstellungsbeauftragte der FH Kiel, Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaft, Geschäftsführung Fachbereich Wirtschaft</p> <p>3. Gesprächsgruppe mit Studierenden des 1. Semesters MA Data Science</p> <p>4. Gesprächsgruppe mit allen hauptamtlich Lehrenden des MA Data Science</p>
--------------------------------	--

Masterstudiengang Digital Business Management:

Eingang der Selbstdokumentation:	28.10.2019
Zeitpunkt der Begehung:	29.11.2019
Erstakkreditiert am:	25.03.2020
Re-akkreditiert (1):	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (2):	Von Datum bis Datum
Re-akkreditiert (n):	Von Datum bis Datum
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	<p>1. Vizepräsidentin, Leiter der Abteilung Hochschulentwicklung</p> <p>2. Gesprächsgruppe mit Studiengangs- und Fachbereichsverantwortlichen (Dekan, Beauftragter für Studium und Lehre, Studiengangsleitung, Gleichstellungsbeauftragte der FH Kiel, Gleichstellungsbeauftragte des Fachbereichs Wirtschaft, Geschäftsführung Fachbereich Wirtschaft</p> <p>3. Gesprächsgruppe mit einer Studierenden des 3. Fachsemesters des BA-Studiengangs BWL</p> <p>4. Gesprächsgruppe mit allen hauptamtlich Lehrenden</p>

Ergänzung zum Akkreditierungsbericht

Beschluss des Präsidiums

Ma Data Science

Ma Digital Business Management

Beschluss des Präsidiums

Das Präsidium der FH Kiel beschließt am 25.03.2020 die Akkreditierung des Masterstudiengangs "Digital Business Management" ohne Auflagen bis zum 31. August 2027.

Das Präsidium der FH Kiel beschließt am 25.03.2020 die Akkreditierung des Masterstudiengangs "Data Science" unter den im Bericht genannten Auflagen. Die Erfüllung der Auflagen bis zum Ende des Wintersemesters 2020/21 entfristet die Akkreditierung bis zum Ende des Sommersemesters 2027.

Auflagenerfüllung